

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855
1808**

12 (29.2.1808) Großherzoglich Badisches Mittelrheinisches Provinzial-Blatt

Großherzoglich Badisches
Mittelrheinisches Provinzial = Blatt.

Nro. 12. Montag den 29. Februar 1808.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Provinz = Verordnungen.

Generaldekret an sämtliche Badische Vogteyen, Ober- und Aemter der mittelrheinischen Provinz.
Das Lehrer- Personale an sämtlichen Mittelschulen des
Großherzogthums betr..

Sämmtliche Großherzogliche Landvogteyen, Ober- und Aemter der Mittelrheinischen Provinz (exclusiv des Oberamts Karlsruhe) werden, einem Großherzoglichen gnädigsten Befehl zufolge, hierdurch aufgefordert, von allen an den in ihrem Bezirk befindlichen Lyceen, Gymnasien, Pädagogien und lateinischen Schulen angestellten Lehrern ein genaues Verzeichniß mit Vor- und Zunamen und Amts- Qualification derselben in möglichst kurzer Zeit und spätestens in 4 Wochen von Zeit der Publication an hieher einzusenden. Karlsruhe den 15. Februar 1808.

Großherzogliche General- Studien- Commission.

Untergerichtliche Aufforderungen
und Kundmachungen.

Schulden = Liquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, aus der vorhandenen Masse sonst keine Zahlung zu erhalten, zur Liquidirung der selben vorgeladen. — Aus dem

Oberamt Kork

zu Neumühl an den Michael Kapp und dessen Ehefrau, in der Großherzoglichen Landschreiberey Kork Morgens 8 Uhr auf Dienstag den 8. Merz 1808;

zu Willstett an den Karl Paulus und seine Ehefrau in der Großherzoglichen Landschreiberey zu Kork auf Mittwoch den 9. Merz 1808;

zu Willstett an den Jakob Rieber sen. und

seine Ehefrau in Großherzoglicher Landschreiberey Kork auf Donnerstag den 10. Merz 1808 Morgens 8 Uhr;

zu Willstett an den Hanns Georg Humbert und seine Ehefrau, in Großherzoglicher Landschreiberey Kork auf Freitag den 11. Merz 1808 Morgens 8 Uhr;

zu Willstett an den Hanns Jakob Bürkel in Großherzoglicher Landschreiberey Kork auf Montag den 7. Merz 1808. Aus dem

Oberamt Bischofsheim

zu Sersheim an den Bürger und Schuster Johannes Lies auf Mittwoch den 16. Merz 1808 in Großherzoglicher Landschreiberey in Neufreytett. Aus dem

Oberamt Mastatt

zu Kuppenheim an den in Vermögens- Untersuchung gerathenen Ludwig Hertwek, auf dortigem Rathhaus auf Montag den 21. Merz 1808. Aus dem

Oberamt Ettlingen

zu Sulzbach an die Ignaz Betschischen Eheleute, auf Montag den 7. März d. J. bey dem Revisorat zu Ettlingen. Aus dem

Erboordnungen.

Folgende schon längst-abwesende Personen oder deren Erbsbesorger sollen binnen 9 Monaten sich bey der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dieselben als gestorben angesehen, und ihr Vermögen an ihre bekannten, nächsten Anverwandten wird ausgeliefert werden. Aus dem

Oberamt Stein

von Ersingen der seit vielen Jahren abwesende und über 70 Jahr alte Georg Adam Kaufmann. Aus dem

Obervogteyamt Gengenbach

von Schweinengrund in der Halbvogtey Harmersbach der vor 20 Jahren in fremde Kriegsdienste getretene Joseph Lehmann

Durlach. [Liquidation.] Es sind hiermit alle diejenigen, die an mich für meinen seligen Schwager, Herrn Postmeister Herzog, Forderungen zu machen, oder aber von mir von daher noch zu gewärtigen haben, aufgefordert, sie schriftlich bey mir von heute binnen 6 Wochen unfehlbar einzugeben, um dessen zurückgelassene Handbücher darnach reguliren zu können, und in deren Liquidation nicht aufgehalten zu werden, überhaupt aber mich mit denjenigen, so noch als Activschuldner in den Büchern erscheinen, wegen Zurückzahlung verstehen zu können, diejenigen also, welche noch an meinen seligen Schwager Zahlungen zu leisten haben, werden um so eher den obigen Termin zur Angabe ihrer Schuldigkeit bey mir beobachten, als es ihnen unangenehm seyn wird, von Inventur-Commissions wegen zu einer förmlichen gerichtlichen Liquidation aufgefordert und persönlich vorgeladen zu werden. Durlach den 22. Februar 1808.

Benkiser.

Stein. [Schuldenliquidation.] Zur Auseinandersetzung des Vermögens zwischen alt Johann Adam Britsch, Bauer, und seinem einzigen Sohn, Johann Georg Britsch, Bauer, beide Bürger von hier, ist nothwendig, daß deren Schulden, besonders weil sich bey dem Sohn eine Zahlungsinvolvenz veroffenbaret hat, förmlich liquidirt

werden, und zu Vornahme dieser Verhandlung ist Tagfahrt auf Montag den 21. März d. J. anberaumt. Sämmtliche Creditoren des alt Johann Adam Britsch sowohl als seines Sohnes, Johann Georg Britsch, Bauer, werden daher andurch öffentlich vorgeladen, ihre Forderungen auf den bestimmten Tag entweder in Person oder durch hinlänglich Bevollmächtigte auf hiesigem Rathhaus, unter Vorlegung der Beweisurkunden, bey Strafe des Ausschlusses zu liquidiren, und sich über einen zu Gunsten des jungen Britsch zu erzielenden Nachlassvergleich erklären sollen.

Verordnet bey Großherzoglichem Oberamt Stein den 4. Februar 1808.

Offenburg. [Mundtoterklärung.] Die Ehefrau des hiesigen Handelsmanns Georg Burg alt, geborne Marie Anne Birsch, und ehemalige Wittwe des Obervogts Neufert wird hiemit mundtoterklärt, der Großherzogliche Schaffner Maistre dahier aber wird als ihr Pfleger, u. der hiesige Viertelmeister Joachim Wolf als ihr Mitspieler aufgestellt, ohne deren Wissen und Einwilligung die gedachte Maria Anna Burg keine gültige oder verbindliche Handlung unter Wichtigkeit vornehmen kann.

Offenburg am 18. Februar 1808.

Großherzogliches Oberamt.

Pforzheim. [Fahndung eines Straßenräubers.] Elisabeth Kainin, angeblich von Eppingen bey Bretten gebürtig, wurde den 10. dieses in dem Wald zwischen Ettlingen und Langensteinbach von einem fremden Pürschen zu Boden geschlagen, und dann ihres bey sich gehaltenen Geldes von 250 fl. und allen übrigen Habseligkeiten, so in gewöhnlichen Frauenzimmerkleidern (worunter auch raffene und mouffelinene waren) seidnen Halsbüchern, goldnen Nadeln, Ringen etc. beraubt.

Alle Ober- und Aemter werden hiermit ersucht, auf bemeldeten Pürschen genau saphnden, denselben auf Betreten arretiren, und sofort davon an unterzeichnete Stelle beliebige Nachricht gelangen zu lassen.

Signalment.

Dieser Mensch ist nach Angabe der Beraubten ungefähr 5' 6" hoch, mittlerer Statur, hat schwarze abgeschchnittene Haare, schwarzen Backenbart, eine lange Nase und rothes Gesicht. Seine Kleidung bestand in einem dunkelblauen Rock mit gelben Knöpfen, gelb gestreifter Weste, gelbledernen kurzen Hosen, und langen grau zwischenen Ueberbeinkleidern, Schuhen mit Bändeln und einem dreyeckigten Hut. Pforzheim am 14. Februar 1808.

Großherzogliches Oberamt.

Pforzheim. [Fahndung.] Jakob Gräffe von Niefern, welcher hiecuten signalisirt ist, hat sich eines Diebstahls schuldig gemacht, ist aber vor seiner Arretirung entflohen. Sämmtliche Obrigkeiten werden daher ersucht, auf denselben schinden, ihn auf Betreten arretiren, und gegen Ersatz der Kosten hieher ausliefern zu lassen. Pforzheim den 18. Februar 1808.

Großherzogliches Oberamt.

Signalment

Derselbe ist 29½ Jahr alt, von mittelmäßiger Statur, ungefähr 5' 2" groß, hat eine bleiche Gesichtsfarbe, hellblaue Augen, eine länglichte Nase, regulären Mund und bräunlichte Haare. Er trug bey seiner Entweichung einen schwarzen dreyeckigten Hut, einen Rock von dunkelblauem Tuch, ein halb leinenes blau gestreiftes Brusttuch, und einen weißen werkenen Wammes, gelbe lederne Schattierhosen, und lange leinene Ueberhosen, leinene Strümpfe und Stiefel. In einem leinenen Sack nahm er noch mit: 4 Hemden, 3 Paar leinene Strümpfe, ein Sonntagsbrusttuch und eine weiße baumwollene Kappe. Uebrigens hat er eine berebte Zunge, spricht aber ein wenig durch die Nase.

Pforzheim. [Erbovortagung.] In Befolg einer eingelangten verehrlichen Regierungs-Befugung vom 30. v. M. No. 856 werden anburd die allenfallsigen Leibeserben des verschollenen und gesetzlich für todt zu haltenden hiesigen ledigen Bürgers Sohn Wilhelm Siegfried Geigers aufgefördert, binnen 9 Monaten um so gewisser das dahier zurückgelassene Vermögen des Verschollenen in Empfang zu nehmen, als man es sonst seinen hier befindlichen Seitenverwandten auf ihr Ansuchen ohne weiters verabsolgen lassen wird. Pforzheim den 14. Februar 1808.

Großherzogliches Oberamt.

Lahr. [Bekanntmachung.] Die seit dem 1. September 1806 errichtete und bisher bestandene Handlungs-Kommandite zwischen Herrn Lukas Preiswerk in Baiel und Herrn Handelsmann Karl Wilhelm Grill in Lahr hat aufgehört, und sich durch freundschaftliche Uebereinkunft getrennt. Dieses wird zu Jedermanns Wissenschaft, besonders in Rücksicht der allenfallsigen Verbindlichkeiten dieser Kompagnie, auf hohen Regierungsbefehl hiermit bekannt gemacht. Lahr im Breisgau den 24. Februar 1808.

Großherzogliches Oberamt.

Lahr. [Austrittsvorladung.] Der ausgetretene Bürger und Schneidermeister, Jakob Frick

von Dinglingen, wird hiermit vergebunden, sich binnen 3 Monaten dahier zu stellen, und sich wegen seines Austritts und angeschuldigter Verbrechen zu verantworten, als sonst sein Vermögen konfiscirt, und er des Landes auf immer verwiesen werden soll.

Lahr den 24. Februar 1808.

Großherzogliches Oberamt.

Bekanntmachung.

Bei der anheute geschehenen VIII. öffentlichen Landesherrlichen edictmäßigen Ziehung von Ein Hundert Nummern, Höchstst Speierschen Landesobligationen sind folgende Nummern herausgekommen, als:

57.	1751	191.	679.	658.	560.	181.	684.	211.	580.
890	161.	870.	650.	338.	24.	1896.	867.	65	4637.
198.	886.	203.	45.	556.	313.	463.	532.	542.	122.
106.	417.	1810.	70.	67.	94.	786.	752.	568	801.
5.	303.	147.	8.	81.	590.	705.	143.	51.	413.
827.	910.	850.	841.	581.	907.	697.	722.	1703.	206.
791.	671.	1401.	1371.	1286	53.	1403.	1414.	1652.	1816.
375.	1345.	182.	1916.	1236.	201.	1648.	1914.	1265.	1681.
871.	1822.	1669	821.	1948.	1947.	1797.	91.	1944.	29.
874.	1444.	1813.	1902.	1356.	1457.	1858.	1261.	1190.	1892

welche am 31. December l. J. bey dem Großherzoglichen Bruchsaler Landshapungs ExtraZahlamt gegen Rückgabe der korrespondirenden Obligationen zahlbar sind. Zugleich wird den respectiven Interessenten hierbey weiter eröffnet, daß die einjährigen Zinnsen Coupons pro 1808 von den noch laufenden Obligationen am Ende dieses Monats bey dem Großherzoglichen Landvogt Cassione auf Vorzeigung der korrespondirenden Schuldurkunden werden ausgegeben werden. Mannheim den 11. Jenner 1808.

Kauf = U n t e r ä g e.

Karlruhe. [Garten feil.] Ein Viertel Garten im besten Stande mit tragbaren Obstbäumen nächst dem Linkenheimer Thor ist zu verleihen, und das Nähere bey des verstorbenen Rathsverwandten Scheelmanns seel. Wittve zu erfragen.

Beingarten. [Früchten-Versteigerung.] Dienstag den 8. März d. J. Vormittags um 10 Uhr werden in der Großherzoglichen Amtskellerey dahier unter Vorbehalt gnädigster Ratification 85 Mal

der Korn und 50 Malter Haber versteigert werden.
Weingarten den 19. Februar 1808.

Amtekellerey allda.

Bretten. [Hausversteigerung.] In Gefolg eingelangter höchster Bestimmung soll das Amt- und Kellereyhaus sammt Zugehörde zu Nöblingen aus der Hand unter annehmliehen Bedingnissen verkauft werden. Dieses Amt- und Kellereyhaus ist zwey- stöckigt, von Stein erbaut, wovon der untere Stock 8 Zimmer, eine Küche und Küchenkammer, der obere Stock aber 9 Zimmer nebst einem großen Saal eine Küche und eine kleine Küchenkammer enthält, ist übrigens mit einem gewölbten Keller zu 200 Fuder Wein mit 2 Speicher zu 1000 Malter Früchten, mit einem geräumigen Hof, einem Brunnen, Scheuer, großen Stallungen für Pferde, Rindvieh und Schweine, mit einer Waschküche, dann zwey Holzremisen, und mit einem aus drey Etagen bestehenden Obst-, Gemüß- und Grasgarten ad 1 M. 2 B. 37 Ruthen versehen. Welches mit dem Anhang andurch bekannt gemacht wird, daß die etwai- gen Inhaber die Gebäude alltäglich einsehen, die Kaufbedingnisse aber bey unterzeichneter Stelle ver- nehmen können. Bretten den 15. Februar 1808.
Großherzogliche Gefälilverwaltung.

Pacht-Anträge und Verleihungen.

Karlsruhe. [Kapitalverleihung.] In der Schulwitwenkasse der Katholiken sind 500 fl. zum Ausleihen gegen 5 proCent Interessen vorräthig. Es wird ganz oder auch theilweise gegen einzulegende gerichtliche Obligationen hingegeben. Wem damit ge- dient ist, der kann sich bey dem Rechner, Revisor Rirschbaum auf der Regierungs-Kanzley dahier melden.

Dienst-Anträge.

Karlsruhe. [Dienst Antrag.] In eine Er- zereyhandlung wird ein junger Mensch von guter Er- ziehung unter annehmliehen Bedingungen in die Lehre gesucht. Bütemeister und Rosenfeldt in Karlsruhe geben nähere Auskunft darüber.

Bruchsal. [Eine Haushälterin wird gesucht.] Ein lediges Mädchen, von gesetztem Alter, welches allen häuslichen Geschäften, vorzüglich aber der Hauswirthschaft vorzustehen weiß, und sich sowohl hierüber, als über ihre untadelhafte Aufführung

durch gute Zeugnisse ausweisen kann, wird gesucht, und kann sogleich oder längstens bis kommende Ostern eintreten. Die nähere Auskunft gibt das Comptois des Provinzialblattes dahier.

Dienst-Nachrichten.

Seine Königliche Heheit haben den 28. Des. v. J. gnädigst geruht, den Finanzrath Bernhard bey Höchstihrem Kammerkollegio des Mittelrheins zum Großherzoglichen Geheimen Finanzrath zu er- nennen.

Ferner dem bisherigen Rath und Hofapotheker Bär den Charakter und Rang eines Kammerraths, so wie auch dem bisherigen Rath, Sandt und Herbst, den Charakter und Rang eines Medicinal- Raths zu ertheilen.

Der bisherige Stadt-Schultheiß Wetterer in Mahlberg ist seines Amtes, unter Beybehaltung sei- nes Rangs, entlassen und an dessen Stelle der seitherige Staabhalter Philipp Baum, unter dem Charakter als Bürgermeister, bestätigt werden.

Unglücksfälle.

Johann Winkler aus dem Harmersbach, Knecht bey Joseph Müller zu Bergach, wollte den 6. dieses auf Befehl seines Dienstmeisters einen hinter dessen Hause stehenden Kastanienbaum fällen. Beym un- vorgesehenen Sturze des Baums suchte derselbe sich noch mit der Flucht zu retten, wurde aber von dem fallenden Baume noch erreicht, und augenblicklich zu Tode geschlagen.

Auflösung der Charade in No. 11.

N a c h t l i c h t.

C h a r a d e.

Ist nur mein Erstes dir beschieden,
So drückt dich keine Sorgenlast.
Doch ist mein Zweytes unzufrieden,
So lang du keine Sorgen hast.
Mein Ganzes ist ein Herrschenwollen,
Ein Tadeln, Höhnen, niedres Grollen,
Daß, wenn kein Großgeist sie besetzt,
Auch Künstler und Gelehrte quält.

Karlsruhe, gedruckt in der Müllerschen Hofbuchdruckerey in der verlängerten Herrengasse.